

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Erste Königliche Crone in Preussen/ Welche Dem Allerdurchlauchtigsten/ Großmächtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Friedrich dem Dritten/ ...

Jahn, Friedrich August

Leipzig, [1701?]

VD18 10161961

Vorrede.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-218974



Alles im Nahmen des HErrn IEsu!

Vorrede.

Das walt Christus IEsus / der König aller Könige/und HErr aller Herren/der den Fürsten Cron und Scepter gibt / und ihnen auff den Thron hilfft / wo und wenn es ihm gefällt / Ihme / sammt seinem himmlischen Vater / und dem werthen heiligen Geist / sey Lob / Ehre / Preiß und Danck gesagt / ist und in Ewigkeit / Amen / Amen.

Das ist vom HErrn geschehen / und ist ein Wunder für unsern Augen. So frolocket David / J. M. G. wenn er die Ehr und Herrligkeit im Geist vorher ansiehet / zu der der König der Ehren / Christus IEsus / durch sein Leiden und Sterben eingehen solte und nunmehr eingegangen ist / wie wir zur andern Zeit ausführlich vernehmen. Dem Könige David borgen wir also seine Worte aus dem CXVIII. Psalm, v. 23. ab/und appliciren

A 3

sie

sie alsofort auff unser Vorhaben. Denn was an dem heuti-
 gen 18. Jan. des ersten Jahres in dem neuen Seculo zu
 Königsberg in Preussen vorgegangen und noch währet / die
 Erönung nemlich unsers gnädigsten Chur-Fürsten / das
 ist vom HERN geschehen / und ist ein Wunder für un-
 sern Augen. Wohl recht ein Wunder für unsern Au-
 gen. Wer hätte es vormahls immerehr dencken sollen/
 daß zu dem Purpur des Chur-Huts eine güldene Crone
 kommen sollte. Und doch ist es nunmehr an dem / daß der
 Durchlauchtigste / Großmächtigste Fürst und Herr/
 Herr Friederich der Dritte / Marggraf zu Branden-
 burg / des heiligen Römischen Reichs Erbs-Cammerer
 und Chur-Fürst / in Preussen / zu Magdeburg / Elbe / Jü-
 lich / Berge / Stettin / Pommern / der Cassuben und Wen-
 den / auch in Schlesien / zu Croffen Herzog / Burggraf
 zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Sa-
 min / Graf zu Hohen Zollern / der Mark und Ravens-
 berg / Herr zu Ravensstein / und der Lande Lauenburg
 und Bütow / 2c. Unser gnädigster Chur-Fürst und
 Herr / den Gott ewig zum Segen sege! zum Könige in
 Preussen öffentlich gesalbet / geerönet / und seinen Unterthan-
 en mit einer Königlich Crone vorgestellt worden.
 Wie das Volck Israel / dem vom Priester Jadoet und dem
 Propheten Nathan / zum Könige gesalbten Salomo / mit Freu-
 den zurief: Glück dem Könige Salomo / 1. Reg. I. 39. so ist
 eben dieses: Glück dem Könige! Glück dem Könige Frie-
 derich! auch unser allerunterthänigster Zuruff / Gruß und
 Wunsch an das geheiligte Haupt unsers Landes. Daß es
 nun dazu gekommen / das ist vom HERN geschehen / und
 ist